

Medienmitteilung

Bern, 9. April 2024

Absender	Medienstelle der BFU
Telefon	+41 31 390 21 21
E-Mail	medien@bfu.ch
Informationen	bfu.ch/medien

Sicher Motorrad fahren

Blickkontakt verhindert schwere Kollisionen

Motorräder werden im Strassenverkehr immer wieder übersehen. Das ist einer der wichtigsten Gründe, weshalb sich jedes Jahr 570 Motorradfahrende bei Kollisionen mit anderen Fahrzeugen schwer verletzen und 20 sterben. Die BFU macht mit einer neuen Plakataktion darauf aufmerksam, dass Blickkontakt und Bremsbereitschaft wirksam vor Zusammenstössen schützen.

Über die Hälfte aller schweren Motorradunfälle ist auf Kollisionen mit anderen Fahrzeugen zurückzuführen. Dabei verletzen sich jedes Jahr 570 Töfffahrerinnen und Töfffahrer schwer, 20 sterben. Mehr als 60 % dieser Zusammenstösse werden von anderen Verkehrsteilnehmenden verursacht; häufig, weil sie den Töff aufgrund seiner schmalen Silhouette übersehen oder zu spät erkennen. Das führt insbesondere an Kreuzungen und Einmündungen immer wieder zu schweren Unfällen.

«Teufelskerle halten stets Blickkontakt»

Motorradfahrende können einiges tun, um ihre eigene Sicherheit zu erhöhen. Das ist auch nötig, denn die Zahl der Töffunfälle ist in den letzten Jahren gestiegen. So unterstreicht Christoph Jöhr, Leiter der Abteilung Verkehrsverhalten der BFU, die Wichtigkeit des Blickkontakts und der Bremsbereitschaft: «Auf dem Töff muss man immer damit rechnen, von den anderen Verkehrsteilnehmenden übersehen zu werden. Deshalb sollten sich Motorradfahrende vor allem an Kreuzungen und Einmündungen immer durch Blickkontakt vergewissern, dass sie wahrgenommen werden. Wir raten dazu, lieber einmal auf den Vortritt zu verzichten und bereit zu sein, um auf mögliche Fehler anderer reagieren zu können.» Auf diese wichtige Präventionsbotschaft weist die BFU in ihrer neuen Plakataktion mit dem Slogan «Teufelskerle halten stets Blickkontakt» hin. Unterstützt wird sie dabei vom Verband Swiss Moto.

Zentral für die Sicherheit im Strassenverkehr ist eine vorausschauende und defensive Fahrweise – nicht nur auf dem Töff, sondern auch im Auto und mit allen anderen Verkehrsmitteln. Dazu gehören auch eine angemessene Geschwindigkeit und das Einhalten der Verkehrsregeln. Das schützt vor Kollisionen und vor Selbstunfällen.

Bremsen üben und nichts überstürzen

Die BFU empfiehlt zudem, regelmässig das richtige Bremsen zu üben. In die Saison starten sollte man mit kurzen Ausfahrten, um wieder das richtige Gefühl für den Töff zu bekommen. Motorräder mit ABS und Kurven-ABS sorgen für mehr Stabilität beim Bremsen. Falls es doch zu einer Kollision oder einem Sturz kommen sollte, ist die Schutzausrüstung unverzichtbar. Sie sollte auch auf kurzen Strecken immer getragen werden – nicht zuletzt, weil schwere Kollisionen meistens innerorts passieren.

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.